

Erfolgreiche Premiere

Bayernauswahl 2000/2001 gewinnt NVV Cup und belegt überraschenden sechsten Platz bei Youth Alpen Trophy

WIR sind die „kleinen Bayern“. Zumindest nennen uns die „Großen“ aus den anderen Bayern-Teams so. WIR, das ist die Bayernauswahl der Jahrgänge 2000 und 2001, haben im letzten Jahr ziemlich geschuftet, um bei unserem ersten Turnier topfit zu sein.

Also: Geschätzte 40 Nächte auf irgendwelchen Turnmatten, unzählige mißlungene Innenstarts, vergeigte Aufschläge, schlechte Annahmen undsoweiterundsofort.

Genaugenommen wussten wir also nicht so wirklich, was uns dann beim NVV Cup am Wochenende vor Weihnachten in Mannheim erwartete. Ein Turnier mit zwölf Auswahlmannschaften. Und: Die Gegnerinnen waren alle aus unserem Jahrgang, weshalb wir uns eher ungern blamieren wollten. Nach drei Tagen aber war eines klar: Von Blamage konnte keine Rede sein. Unser Team B hatte alle Gruppenspiele und das Überkreuzspiel gewonnen. In den Gruppenspielen gab es klare Zweisatz-Siege, im Überkreuzspiel einen Sieg gegen Brandenburg. Währenddessen schlug Team A in den Gruppenspielen alle Gegner, musste sich im Überkreuzspiel aber im dritten Satz gegen den Favoriten aus Berlin geschlagen geben. Immerhin: Mit Bayern B hatten wir ein Team im Halbfinale gegen Südbaden. Und das setzte sich dort im dritten Satz mit 15:9 durch.

Einmal im Finale angelangt, war die Stimmung großartig und der Ehrgeiz endgültig geweckt: Gegen die Berlinerinnen jedenfalls mussten wir zwar in den 3. Satz, am Ende aber holten wir uns mit 15 : 12 unseren ersten Titel, während „Bayern A“ immerhin noch den fünften Rang belegte.

Die Euphorie aus dem Erfolg in Mannheim legte sich ein klein wenig, als wir zehn Tage später als Team „Bayern 3“ unsere Gegnerinnen bei der Youth Alpen Trophy in Innsbruck zum ersten Mal trafen. Unser erster Eindruck: Alles ziemlich große, ziemlich übermächtig wirkende Mädels. Alle zwei oder mehr Jahre älter als wir. Dazu kam die Aussicht, gegen „echte“ Jugend-Nationalmannschaften aus Lichtenstein oder der Schweiz spielen zu müssen – auch wenn wir an dieser Stelle zugeben müssen, dass Lichtenstein nicht so ein wirklich großes Land mit wirklich vielen Volleyballerinnen ist.

Egal! Wir haben sie auf jeden Fall geschlagen, und zwar glatt in zwei Sätzen. Womit wir die Prophezeiung von Kirschi, unserem Trainer, wahrscheinlich beim ganzen Turnier nur einen Satz gewinnen zu können, schon mal überboten hatten. Ugiatese Volley aus Italien, das nächste Team, auf das wir trafen, hatte es dann schwer: Beflügelt von unserem ersten Sieg und vollgepackt mit Selbstvertrauen holten wir uns den zweiten Erfolg. Auf den Boden der Tatsachen holten uns dann allerdings „die großen Bayern“ von Bayern B wieder herunter. Bei der 0:2-Niederlage haben wir zwar ordentlich mitgespielt – aber vor allem viel gelernt. Ernsthaft bitter fiel die Niederlage im Überkreuzspiel gegen Mladi Jessenice aus, die einfach nur viel, viel besser waren und am Ende auch das Turnier gewannen. Gegen die „großen Bayern“ übrigens vom Team Bayern B.

Was soll's: Unsere Laune war auch nach den zwei Niederlagen bestens. Als Winzlinge der Veranstaltung hatten wir es immerhin in die bessere Hälfte des Turnieres und die Spiele um Platz fünf bis acht geschafft. Die Gegner vom FTSV Straubing wirkten beim nächsten Überkreuzspiel zwar auf den ersten Blick ein wenig übermächtig und ziemlich riesig, aber wir setzten uns trotzdem mit 18:16 im dritten Satz gegen sie durch - ganz getreu unserem Motto „klein aber fein.“

Am Ende sind wir übrigens Sechster geworden, weil wir im letzten Spiel gegen ein Team aus USA verloren haben. Eine Chance hatten wir uns nicht wirklich eingeräumt, aber immerhin haben wir die Highschool-Girls im ersten Satz beim 25:27 ganz ordentlich geärgert. Im zweiten Satz beim 7:25 muss uns dann doch irgendwie die Luft ausgegangen sein.....

Fazit: Ein Sieg und ein fünfter Platz in Mannheim, dazu ein sechster Rang in Innsbruck – die „kleinen Bayern“ finden, das ist ein ziemlich toller Start in ihre Turnierkarriere.

Und ich finde das auch!!! (Kirschi)